

(Ebook pdf) Weinatlas Deutschland (Hallwag Getrnke-Atlanten)

## Weinatlas Deutschland (Hallwag Getrnke-Atlanten)

*Von Dieter Braatz, Ingo Swoboda, Ulrich Sautter*  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #394271 in BcherVerffentlicht am: 2007-09-08Abmessungen: 11.93 x 1.06b x 9.17l, Einband: Gebundene Ausgabe280 Seiten | File size: 44.Mb

**Von Dieter Braatz, Ingo Swoboda, Ulrich Sautter : Weinatlas Deutschland (Hallwag Getrnke-Atlanten)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Weinatlas Deutschland (Hallwag Getrnke-Atlanten):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen19 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viel Stoff fr DiskussionenVon GourmetWer deutschen Wein schtzt und mehr ber die Vielfalt der Regionen, Rebsorten und die besten Weinlagen erfahren mchte, der findet in diesem groformatigen, 260 Seiten starken Werk gegend Material zum Studieren oder einfach Schm Kern. Die Autoren Dieter Braatz, Ulrich Sauter und Ingo Swoboda stellen ber 500 Lagen in engagierten Texten detailgenau vor, begleitet von aktuellem Kartenmaterial und wunderbar stimmungsvollen Fotos, die Hendrik Holler beisteuert.So lassen sich Weinreisen in die 13 deutschen Weinbaugebiete wunderbar vorbereiten oder schon gemachte genussvoll nacherleben, die Vielfalt und Verschiedenheit der Weinstile in Korrespondenz zu ihrer Heimat wird nachvollziehbar. Dies allerdings ohne je in ein vordergrndiges Loblied des

deutschen Weines zu verfallen: Die Autoren sind durchaus kritisch und legen auch den Finger in die Wunde, wenn es sein muss. So heißt es zum Beispiel im Kapitel über Württemberg: "Württembergische Weine finden in ihrer Heimat reichlichen Absatz. Auerhalb des Gebiets ist ihr Ruf indes wechselhaft. Von außen betrachtet ist Württembergs Weinwirtschaft voller Paradoxien: Die Irritation beginnt damit, dass in den meisten hochwertigen Weinbergslagen Trollinger wächst. ... Ein guter Trollinger hat mit seiner Frische und Leichtigkeit durchaus einen gewissen Reiz. Doch einmal davon abgesehen, dass man im Handel meist nur an dünne und banale Exemplare gelangt: Das Potenzial einer privilegierten Weinbergslage in komplexe, lagerfähige Weine umzusetzen, das ist selbst den besten Trollingern nicht gegeben. ..." Aber vielleicht hat dieser blassrote, normalerweise eher alkoholschwache Tischwein, sofern er nicht zu sehr aufgezuckert wurde, als fruchtig-leichter und tanninärmer gekelterter Sommerwein oder leichter Speisenbegleiter eine Chance auf dem nationalen und internationalen Weinmarkt, weil viele Weinfreunde sich von den stark alkoholischen, fast schwarzen Aromabomben langsam wieder abwenden? Vielleicht setzen die Württembergischen künftig verstärkt auf Cuvées aus Lemberger, Zweigelt und Co. für die Erzeugung von "richtigem" Rotwein und lassen den Trollinger dafür so, wie er schließlich einmal gemeint war, nämlich als unkomplizierten Tisch- und Terrassenwein, von dem man ruhig auch einmal ein Viertel mehr "schlotzen" konnte, als er noch nicht 13,5 Prozent hatte? Wie gesagt, ein Atlas, der sich nicht allein als Bild- und Kartenband versteht, sondern Fragen aufwirft und auch auf unangenehme Themen eingeht, gerade im genossenschaftlich geprägten Württemberg: "Die besten Weinbergslagen werden häufig am wenigsten professionell bearbeitet, nämlich von Feierabendwinzern, die ihre Trauben an Genossenschaften liefern. Die meisten Genossenschaften wiederum sind an Menge interessiert und tun wenig, um ihre Mitglieder zu qualitätsbewusster Weinbergarbeit zu motivieren. ... Etwas berspitzt könnte man sagen: Württemberg ist reich an (potenziellen) Grands Crus - doch aus diesen Spitzenlagen kommen in aller Regel nur mäßige Weine. ..." Dieses Buch bietet - nicht nur Württemberg betreffend - reichlich Diskussionsstoff. Es zeigt Handlungsbedarf besonders in Sachen Neuordnung der Weinbergslagen in Deutschland auf und beantwortet die dringend erforderliche Rückkehr zu einer Definition der Einzellagen, die diesen Namen auch verdient. (Gerhard D. Wulf/annidivini) 9 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Weinatlas Deutschland - ein Referenzwerk! Von Dirk Hoffmann Endlich ein Referenzwerk zum deutschen Wein, das die Bezeichnung verdient! Für interessierte Laien, die Grundlagenwissen (und mehr) erwerben wollen ebenso für Kenner der hiesigen Weinlandschaft ein absolutes MUSS. Es macht nicht nur Freude, in dem klar gegliederten, übersichtlich, ansprechend und zeitgemäß gestalteten Titel nachzuschlagen (nichts oder kaum etwas an Begrifflichkeiten, Anbaugebieten etc., zu dem man nichts findet ...) den Autoren ist es darüber hinaus gelungen, selbst den Weinkenner noch einmal zum Schmökern zu verleiten: geballtes Fachwissen auf neuestem Stand mit vielen überraschenden Details wird verständlich und unterhaltsam vermittelt. Gehört in den Haushalt jeden Weinkenners, unbedingt auch verschenken! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gebrauchtes Fachbuch, wie neu, ohne Gebrauchsspuren. Von Wagner Sehr seltenes Wein-Fachbuch, leider seit 2009 nicht mehr erhältlich. So wie vom Händler angepriesen "gebraucht, wie Neu" zu einem fairen Preis erhalten. Händler und Fachbuch uneingeschränkt empfehlenswert.

Kurzbeschreibung Mit dem "Weinatlas Deutschland" liegt das umfassendste Referenzwerk zum deutschen Wein schlechthin vor. Erstmals werden damit alle privilegierten deutschen Weinlagen und Klassifikationen ausführlich und unabhängig dargestellt und bewertet. Informationen zu Geografie, klimatischen Besonderheiten, Lagenbeschaffenheit und -qualität sowie Porträts der wichtigsten Produzenten und ihrer Weine schaffen ein plastisches Bild des Weinbaus in Deutschland. Neben einer aktuellen und übersichtlichen Kartographie mit 50 Detail- und 17 Übersichtskarten, bietet dieses Werk eine ansprechende Orientierung innerhalb der Regionen. Informationstabellen, regionale Themenseiten und die lebendigen Fotografien des international renommierten Weinfotografen Hendrik Holler illustrieren den Weinatlas Deutschland zusätzlich. Der "Weinatlas Deutschland" schafft ein Abbild der dynamischen deutschen Weinkultur und der Menschen hinter den Weinen - mit aktuellen Karten setzt der Atlas neue Maßstäbe. Der Verlag über das Buch Mit dem "Weinatlas Deutschland" liegt das umfassendste Referenzwerk zum deutschen Wein schlechthin vor. Erstmals werden damit alle privilegierten deutschen Weinlagen und Klassifikationen ausführlich und unabhängig dargestellt und bewertet. Informationen zu Geografie, klimatischen Besonderheiten, Lagenbeschaffenheit und -qualität sowie Porträts der wichtigsten Produzenten und ihrer Weine schaffen ein plastisches Bild des Weinbaus in Deutschland. Neben einer aktuellen und übersichtlichen Kartographie mit 49 Detail- und 13 Übersichtskarten, bietet dieses Werk eine ansprechende Orientierung innerhalb der Regionen. Informationstabellen, regionale Themenseiten und die lebendigen Fotografien des international renommierten Weinfotografen Hendrik Holler illustrieren den Weinatlas Deutschland zusätzlich. Der "Weinatlas Deutschland" schafft ein Abbild der dynamischen deutschen Weinkultur und der Menschen hinter den Weinen - mit aktuellen Karten setzt der Atlas neue Maßstäbe. über den Autor und weitere Mitwirkende Ingo Swoboda ist Journalist und berzeugter Genießer. Neben seiner Tätigkeit als Redakteur bei einer internationalen Zeitschrift für Mode arbeitete Swoboda als Ghostwriter für Prominente und veröffentlichte zudem seine ersten Weinbücher. Bis Ende 1999 war er stellvertretender Chef-Redakteur eines Weinmagazins, seitdem ist er als freier Journalist u.a. für die Zeitschriften

DER FEINSCHMECKER und WEIN GOURMET sowie als Buchautor tätig. Zudem ist er Mitglied in internationalen Verkostungsjurys. Dr. Ulrich Sautter, Jahrgang 1965, hatte schon in jungen Jahren Freude daran, Weine zu sammeln - Rebsortenprofile in einem Weinbuch hatten ihn dazu inspiriert. Während seines Studiums der Philosophie und Neueren Deutschen Literatur begann er Ende der achtziger Jahre mit Wein zu schreiben. In den folgenden Jahren publizierte er regelmäßig in Fachzeitschriften, u.a. in "DER FEINSCHMECKER", sowie in Tageszeitungen. Während der Arbeit an seiner Dissertation und nach der Promotion zum Dr. phil. lebte er als freier Weinjournalist in Berlin. Seit Herbst 2000 ist er Redakteur der in Hamburg im JAHRESZEITEN VERLAG erscheinenden Zeitschrift "WEIN GOURMET".